

Gesund aufwachsen in Hettstedt

Februar 2017 - Januar 2020



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Vorwort

Gesundheit als hohes individuelles und gesellschaftliches Gut zu fördern, ist eine Gemeinschaftsaufgabe, der sich Städte und Gemeinden angesichts der demografischen Entwicklung in wachsendem Maße stellen müssen. Die Stadt Hettstedt hat sich dieser Herausforderung angenommen und nach einem eigenen Weg gesucht, der zur Kommune und den dort agierenden Institutionen sowie ihrer Bürgerschaft passt. Unter dem Motto „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ verfolgt die Stadt seit 2017 eines der drei großen Ziele des Präventionsgesetzes. Begleitet wurde sie dabei von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), die bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. angesiedelt ist.

Bereits im Kontext des Stadtentwicklungskonzeptes formulierte der damalige Bürgermeister das Ziel, Hettstedt bis zum Jahr 2030 zur kinder- und jugendfreundlichsten Kommune in Sachsen-Anhalt entwickeln zu wollen. Hier schloss das Projektmanagement an. Leider kann der Initiator die mit dem Projekt vollzogene Entwicklung selbst nicht mehr miterleben. Aber ihm und dem derzeit amtierenden Bürgermeister ist es zu verdanken, dass ein gesundes Aufwachsen in Hettstedt zur Chefsache geworden ist und die nötige politische und gesellschaftliche Anerkennung und Unterstützung erhält.

Dreh- und Angelpunkt des Projektes ist der Steuerkreis, in dem Akteure aus KiTas, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Vereinen und Verbänden

sowie der öffentlichen Verwaltung regelmäßig und engagiert, zum Teil ehrenamtlich, zusammenkamen, um das Motto mit Leben zu erfüllen. Er hat sich als Ideenschmiede und Feedbackinstanz, aber auch als Führungsinstrument bewährt. Herzlichen Dank den Aktiven für Ihr Engagement. Großer Dank gilt aber auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hettstedt, den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern und Großeltern, die sich ebenso wie ortsansässige Institutionen und Unternehmen mit ihren Meinungen einbrachten, die Projektangebote nutzten und/oder unterstützt haben.

Möglich wurde das gemeinsame Vorhaben erst durch die Förderung des GKV-Bündnisses für Gesundheit, einer gemeinsamen Initiative der gesetzlichen Krankenkassen. Anerkennung gebührt dabei auch der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die für die bundesweite Koordination und Evaluation der KGC zuständig ist. Der nachfolgende Bericht wurde aus der Perspektive des Projektmanagements geschrieben.

Inhalt

Ausgangslage	3
Zielstellung und Zielgruppe	6
Strategie und Strukturentwicklung	7
Sensibilisierung und Befähigung lokaler Akteure	12
Entwicklung und Umsetzung regionaler Maßnahmen	14
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17
Ergebnisse und Erkenntnisse mit Ausblick	18

Ausgangslage

Hettstedt ist eine Kleinstadt im Landkreis Mansfeld-Südharz im Bundesland Sachsen-Anhalt. Den Beinamen Kupferstadt verdankt sie dem Kupferbergbau, der die Region und die Stadt in der Vergangenheit prägte. Frühere Erfolgsbranchen wie die Metallverarbeitung und Verhüttung sind auch heute noch Wachstumsmotor der Region. Die Einheitsgemeinde besteht aus der Kernstadt Hettstedt und den eingemeindeten Ortschaften Ritterode, Meisberg und Walbeck.¹

Zwei Parkanlagen, der Stadtpark in der Altstadt und der Tier- und Schlosspark im Ortsteil Walbeck, sind die grünen Lungen der Stadt. Zum Verweilen an der frischen Luft in waldiger Atmosphäre lädt auch das Erholungsgebiet Ölgrundteich mit seinen Wanderwegen ein. Darüber hinaus können Kinder und Jugendliche zehn öffentliche Spiel- und Bolzplätze in der Stadt nutzen - hinzu kommen Spielflächen privater Wohnungsanbieter, die aber nicht alle öffentlich zugänglich sind. Für eine sportliche Betätigung stellt die Kommune sieben Turnhallen, fünf Sportplätze, ein Hallenbad, ein Freibad und eine Tennisanlage bereit.²

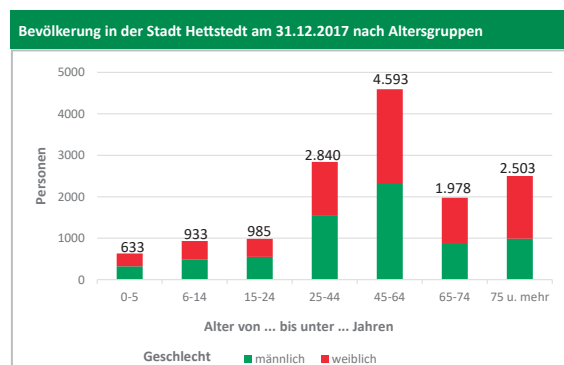
11 Kindertagesstätten, darunter drei Horte, sowie sechs Schulen, davon drei Grundschulen, eine Förderschule, eine Sekundarschule und ein Gymnasium, sind prägende Orte des Spielens, Lernens und Lebens für Kinder und Jugendliche in der Stadt. Von den Bildungsstätten befinden sich acht KiTas und zwei Grundschulen in städtischer Trägerschaft. Zwei Jugendeinrichtungen bieten Freizeitangebote und Ferienprogramme.³ Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Stadt Hettstedt hat gemeinsam mit den jungen Bewohner/-innen einen Kinderstadtplan entwickelt. Hier finden die Jüngsten der Gemeinde neben Kitas und Schulen für sie interessante Orte wie Grünanlagen, Bolz- und Spielplätze, Bademöglichkeiten, Ausflugsziele bis hin zur Eisdielen – eben alles was das Kinderherz begehrt.⁴



Zum Projektbeginn im Jahr 2017 hatte die Stadt im östlichen Harzvorland 14.265 Einwohner/-innen, davon 13,2 % Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre und 31,4 % Bürger/-innen ab 65 Jahre. Der Jugendquotient war mit 27,4 nur halb so hoch wie der Altenquotient mit 58,3. Das Durchschnittsalter der Hettstedter lag bei 50,5 Jahren. Im Vergleich zum Landkreis (51,4) und zu ganz Sachsen-Anhalt (44,9) weist Hettstedt mit 58,3 einen deutlich höheren Altenquotienten auf.⁵

2017 kamen auf 1.000 Einwohner 7,2 Geburten, mehr als im gesamten Landkreis (6,7) und nur etwas weniger als in Sachsen-Anhalt (7,9). Die Familienwanderung (Saldo von Zu- bzw. Wegzug der unter 18-Jährigen und der 30- bis 49-Jährigen auf 1.000 Personen der jeweiligen Altersgruppen) zeigt 2017 eine positivere Bilanz in Hettstedt (8,2) als im gesamten Landkreis (5,6) bzw. im Land Sachsen-Anhalt (7,5).⁶ Trotz starker Überalterung scheint die Kommune interessant für Familien zu sein. Die Bildungswanderung (Saldo von Zu- bzw. Wegzug der 18- bis 24-Jährigen auf 1.000 Personen der jeweiligen Altersgruppen) zeigt allerdings, dass mehr junge Menschen in Hettstedt (-5,4) weg- statt zuzogen, auch wenn das weit weniger waren als im Landkreis (-32,9).

Mit 61,6 % der Haushalte in Hettstedt verfügen die meisten über ein niedriges Einkommen (Nettoeinkommen unter 25.000 € pro Jahr). 57,9 % der Erwerbsfähigen waren in Beschäftigung.⁷ Die Arbeitslosenquote lag bei 11,1 %.⁸ Die



Kinderarmut war mit 35,8 % besonders hoch, die Jugendarmut mit 24,7 % ebenso.⁹

Auch die gesundheitliche Situation der jüngsten Hettstedter stellte Landkreis und Stadt vor Herausforderungen. Da es kaum stadtbezogene Gesundheitsdaten gibt, musste zur Bestimmung der Ausgangslage auf Daten der Gesundheitsberichterstattung zum Landkreis zurückgegriffen werden. Die Daten zeigten, dass 2017 zu Projektbeginn, 14,5 % der Einschüler/-innen übergewichtig waren, davon 5,0 % adipös und 2,5 % extrem adipös. Der Landkreis Mansfeld-Südharz hatte 2017 den zweithöchsten Anteil adipöser Kinder bei der Schuleingangsuntersuchung.

Übergewichtige Kinder und Jugendliche			
Landkreis / Stadt	SEU 2017	3. Klasse 2017/18	6. Klasse 2017/18
Mansfeld-Südharz	14,5 %	23,5 %	27,1 %
Sachsen-Anhalt	13,1 %	20,1 %	25,9 %

Quelle: Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt: Landesindikatoren Schuleingangs- und Schuluntersuchungen, Daten Übergewicht inkl. Adipositas und extreme Adipositas im Untersuchungsjahr 2017 (SEU), 2017/18 (SE3, SE6)

Bei den null bis dreijährigen KiTa-Kindern waren 2017 im Durchschnitt 0,48 Zähne von Karies betroffen, fehlten oder waren gefüllt. Bei den Sechs- bzw. Siebenjährigen in den Grundschulen waren es 2,6 Zähne. Im Vergleich mit anderen Landkreisen wies Mansfeld-Südharz damit jeweils den zweithöchsten Wert auf.

Elternangaben zufolge trieb ein Viertel der Drittklässler (26,3 %) ¹⁰ und Sechstklässler (24,8 %) im Schuljahr 2017/18 in der Freizeit Sport. ¹¹ Laut Statistik des LandesSportBundes waren 2017 insgesamt 29,5 % der Mitglieder in einem Sportverein in Mansfeld-Südharz 0-18 Jahre alt. ¹²

Der Impfstatus der Kinder und Jugendlichen ist in Mansfeld-Südharz wie in ganz Sachsen-Anhalt sehr gut. Zur Einschulungsuntersuchung im Jahr 2017 wurde die anvisierte Durchimpfungsrate von über 90 % außer bei Meningokokken ¹³ und Pneumokokken ¹⁴ erreicht. Nachholbedarf zeigte sich in Klassenstufe 3 im Hinblick auf die Auffrischungsimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis. ¹⁵

Daten zum Rauchverhalten der Jugendlichen liegen nur für ganz Sachsen-Anhalt für das Jahr 2015 vor. Demnach rauchte gut ein Drittel der 15- bis 24-jährigen Jugendlichen regelmäßig. ¹⁶ 46,6 % der vor der Einschulung im Landkreis Mansfeld-Südharz 2017 untersuchten Kinder lebte in einem Raucherhaushalt. In 6,8 % dieser Haushalte wurde nicht nur draußen, sondern auch drinnen geraucht. ¹⁷

Nach Elternauskunft klagten 10,2 % der Drittklässler

im Landkreis Mansfeld-Südharz häufig über Kopfschmerzen. Dabei ist die von Eltern berichtete Häufigkeit von Kopfschmerzen etwa 3-mal geringer als die von den Kindern selbst berichtete Häufigkeit. ¹⁸

Spiel- und Bolzplätze im Stadtgebiet Hettstedt			
Ortsteil	Standort	Flächengröße in m ²	
		Spielplatz	Bolzplatz
Hettstedt	Stadtpark	650	--
	Markt Saigertor	100	--
	Puschkinstraße	1.340	800
	Fichtestraße	300	--
	Fr.-Mehring-Str.	200	--
	Birkenhain/Kiefernweg	1.000	1.000
Molmeck	Molmecker Kirche	2.000	--
Burgörner Altdorf	Berggrenze	500	--
Walbeck	Unterdorf (Bereich Tierpark)	1.000	--
Ritterode	Dorfstraße (an der ehemaligen Schule)	500	--
Maisberg	--	--	--
Gesamt		8.090	1.800
		9.890	

Quelle: Aus dem Datenbestand der Stadt Hettstedt (Stand: 1999) und Ergänzung 11 / 2016

Besonders positiv stachen die Einschüler/-innen des Landkreises 2017 bei der Lautbildung und beim Grammatikverständnis hervor. Im Landkreisvergleich schnitt Mansfeld-Südharz hier am besten ab. Nur ca. jedes zehnte Kind zeigte Defizite in der Lautbildung (Landesdurchschnitt 21,7 %) und nur 4,9 % im Grammatikverständnis (Landesdurchschnitt 8,6 %). ¹⁹

Zielstellung und Zielgruppe

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit richtet sich mit ihrem Angebot vorrangig an verantwortliche Akteure in den Kommunen/Gemeinden Sachsen-Anhalts, die Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Zielgruppen entwickeln und umsetzen möchten. Die Stadt Hettstedt hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, sich für gleiche Gesundheitschancen von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem sozialen Status einzusetzen.

Ziel des Vorhabens war es, kommunale Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, die diesem Gedanken Rechnung tragen, ein Steuergremium einzurichten, dass die Prozesse in der Stadt anschiebt und koordiniert und die Wirksamkeit des methodischen Vorgehens in Bezug auf die Verbesserung der Gesundheitschancen der Kinder und Jugendlichen zu belegen.

Darüber hinaus sollten für das Thema relevante Akteure zusammengeführt und vernetzt und tragfähige Strukturen in der Stadt aufgebaut sein. Perspektivisch sollte das Thema „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ bei allen kommunalen Entwicklungen und Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Zielgruppen des Modellprojektes waren alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Hettstedt sowie Personen und Institutionen, die für diese Verantwortung tragen oder mit diesen zusammenarbeiten. Dazu zählen u.a. Eltern, Pädagogen, Ärzte aber auch Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Vereine, die Stadt und der Landkreis.



Strategie und Strukturentwicklung

„Gesund aufwachsen in Hettstedt“ ist eines von drei Modellprojekten der Landesvereinigung für Gesundheit, das sie im Rahmen der KGC-Arbeit im Landkreis Mansfeld-Südharz gemeinsam mit den Regionalakteuren entwickelt und umsetzt. Grundlage der Zusammenarbeit ist eine **Kooperationsvereinbarung** zwischen der Stadt Hettstedt und der LVG, die im Februar 2018 geschlossen wurde, ergänzt im Juni 2018 um einen Rahmenvertrag zwischen Landkreis, LVG und allen drei Modellkommunen. Ziel dieses Vorgehens war es, alle für das Vorhaben relevante Verwaltungsebenen mit einem abgestimmten Vorgehen einzubeziehen. Die Vereinbarungen regeln neben der Form und Dauer der Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern auch die Leistungen und Verantwortungsbereiche der vier Akteurebenen. Diesem Vorgehen liegt die strategische Überlegung zu Grunde, dass jede Kommune in ihren Rahmenbedingungen ihren eigenen Weg finden muss, um ihre Gesundheitsziele zu erreichen. Darüber hinaus wird erwartet, dass Synergien entstehen, die Städte aneinander wachsen, voneinander lernen und miteinander eine Gesundheitsbewegung im Landkreis initiieren und verankern. Damit dies gelingen kann, mussten Strukturen aufgebaut werden, die diesem Anspruch gerecht werden.

Geplant waren ein Steuerkreis, als zentrales Führungsinstrument, Arbeitsgruppen als Ideenentwickler und Problemlöser, eine Gesundheitskonferenz als Austauschplattform für Stadtakteure,

thematische Gesundheitskonferenzen zum fachlichen Austausch für Landkreisakteure, Planungszellen zur Bürgerbeteiligung sowie ein Gesundheitspreis als Anreiz-, Wertschätzungs- und Partizipationsinstrument.



Neben den Strukturentwicklungsmaßnahmen bedarf es konkreter Vorhaben, die den regionalen Akteuren zeigen, was mit einem konzertierten Vorgehen bewegt werden kann. Deshalb plante die KGC die Ansiedelung erprobter und in ihrer Wirksamkeit belegter Gesundheitsförderungsmaßnahmen der LVG und ihrer Kooperationspartner im Projektumfeld.

Für den Erfolg des Projektes war die Zusammenarbeit der obersten Verwaltungsinstanz der Stadt Hettstedt mit der KGC maßgeblich. Der Bürgermeister stellte sich an die Spitze des Vorhabens und gab damit ein politisches Signal. Eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung wurde als **zentrale Ansprechpartnerin** benannt und mit der Mitwirkung im Steuerkreis beauftragt. Sie berichtete dem Bürgermeister direkt. So konnten Entscheidungen auf kurzem Wege herbeigeführt werden.

Da viele Akteure im Landkreis wie z.B. das Gesundheitsamt, das Jugendamt und die Netzwerkkoordination für Frühe Hilfen im Kinder- und Jugendbereich auch für die städtischen Belange Zuständigkeiten haben, war es wichtig, auch diese in die kommunale Projektarbeit über den Steuerkreis einzubinden.

Der **Steuerkreis** ist vom Projektmanagement als zentrales Strukturelement in dem Stadtentwicklungsprojekt angelegt. Seine Aufgabe ist es, das Vorhaben so zu gestalten, dass es bestehende Entwicklungsprozesse berücksichtigt, den regionalen gesundheitlichen Bedarfslagen entspricht

und Teilhabe und Mitwirkung vieler Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, ermöglicht. Außerdem sollten die Steuerkreismitglieder in ihrem Verantwortungsbereich das Ziel, ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, vertreten und im gesellschaftlichen und politischen Kontext dessen Wahrnehmung erhöhen.

Der Steuerkreis bestand zunächst nur aus der Beauftragten des Bürgermeisters und einer Mitarbeiterin der KGC, die sich in dieser Funktion erstmalig am 15.09.2017 trafen. Als stadtweites Gremium konstituierte er sich am 08.05.2018 und tagte im Projektzeitraum insgesamt 11 Mal. Neben den

Mitglieder des Steuerkreises

- Stadt Hettstedt, Mitarbeiterin für Event-, Kultur und Tourismusmanagement, Beauftragte des Bürgermeisters, bis 21.05.2019, dann Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur
- Landkreis Mansfeld-Südharz, Jugendamt, Koordinatorin Netzwerk Kinderschutz/ Frühe Hilfen
- Kreissportbund Mansfeld-Südharz e.V., Sportkoordinatorin für Vielfalt ab 11.06.2019
- Humanistischer Verband Mansfelder Land e.V., Streetworker der Stadt Hettstedt
- Kreis- Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V., Haus der Jugend, Leiterin
- Der Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V., Kinderhaus Tiegel, Leiterin
- Grundschule „Am Markt“, Schulleiterin
- Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt GmbH, Grundschule „Am Markt“, Schulsozialarbeiterin
- Hort am Markt, Leiter
- Eigenbetrieb der Kindertagesstätten der Stadt Hettstedt, komm. Eigenbetriebsleiterin
- KiTa „Sonnenschein“, Leiterin
- KiTa „Zwergenstübchen“ in Hettstedt, 2 Mitarbeiterinnen ab 11.06.2019
- KiTa „Regenbogen“, Gemeindeelternsprecherin ab 11.06.2019
- APS Verwaltungs GmbH & Co. KG, Mitarbeiterin ab 11.06.2019
- Freiberufliche Referentin für Ernährungs- und Umweltbildung
- Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., Projektmitarbeiterin der KGC

gesetzten Vertreterinnen der Stadt und der KGC wurden die wichtigsten Akteure im Kinder- und Jugendbereich eingeladen, ihre Expertise einzubringen. Der Einladung folgten regelmäßig 12 Regionalakteure. Am 11.06.2019 wurde der Steuerkreis personell erweitert. 5 Akteure kamen dazu.

In seinen Sitzungen befasste sich der Steuerkreis im Wesentlichen mit Rollenklärung, Zielentwicklung, Analyse regionaler Rahmenbedingungen und Bedarfslagen, Einbindung von Multiplikatoren, Entwicklung und Initiierung von Maßnahmen, Sichtbarmachung guter Praxis, Ausschreibung und Verleihung des Gesundheitspreises, Abgrenzung zu und Kooperation mit anderen Maßnahmen, Vorbereitung von Gesundheitskonferenzen, Mitwirkung an regionalen Höhepunkten, Erarbeitung von Grundlagen für politische Entscheidungen der Stadt.

Befristete **Arbeitskreise** sollten im Projekt der Bearbeitung spezifischer Themen, z.B. der Bewegungsförderung dienen. Der erste Arbeitskreis fand sich nach der Gesundheitskonferenz zur Bewegungsförderung in der Kommune zusammen. Er traf sich im März und April 2019 mit dem Auftrag, eine Übersicht vorhandener Bewegungsangebote zu erstellen und Ideen für den Ausbau derselben zu entwickeln. Die Arbeitsergebnisse wurden dann priorisiert und politischen Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt mit der Bitte, auf dieser Arbeitsbasis die Entwicklung einer bewegten und bewegenden Kommune in ihren Verantwortungsbereichen voranzutreiben.

Mitte 2019 folgte das Projektmanagement auf Grund geringer Personalkapazitäten und personeller Überschneidungen dem Wunsch der Steuerkreismitglieder, diesen, statt zusätzlicher Arbeitskreise, auch für themenspezifische Aufgaben zu nutzen. So wurde die Entwicklung und Bewerbung als Kinderfreundliche Kommune in personell erweiterten Steuerkreissitzungen bearbeitet.



Zwischen März 2018 und Januar 2020 wurden sechs **Gesundheitskonferenzen** durchgeführt. Die ursprüngliche Idee eine Ladungs- und einer thematischen Konferenz kam nicht zum Tragen, da die Nachfrage zur Teilnahme so groß war, dass das Format neben Projektauftritt und -abschluss vor allem thematische Schwerpunkte für die Regionalakteure bedienen musste. Die Konferenzen haben sich zu einer Plattform der kollegialen Fortbildung und des Erfahrungsaustauschs entwickelt. Durchschnittlich folgten 92 Teilnehmer/-innen den Konferenzeinladungen. Sie sorgen durch ihre Teilnahme und durch Mund-zu-Mund-Propaganda dafür, dass „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ immer mehr zu einer von breiten Bevölkerungsteilen getragenen Programmatik der Stadt wird.

Preisträger 2018 und 2019

2018

- Platz 1 Ganztagschule „Anne Frank“ Hettstedt
Coole Schule – kreativ gegen Drogen und Gewalt
- Platz 2 KiTa „Sonnenschein“, Hettstedt
Jung und Alt trifft sich im Wald
- Platz 3 Grundschule „Am Markt“, Hettstedt
Gesund macht Schule

2019

- Platz 1 Kreissportbund Mansfeld-Südharz e.V.
Hettstedt bewegt 2019
- Platz 2 Humanistischer Verband Mansfelder Land e.V.,
Jugendclub „Leuchte“
Sommerferienecamp
- Platz 3 Novalis-Grundschule Hettstedt
aid-Ernährungsführerschein

selbst zu bearbeitendes Problem zusammengetragen. Die Planungszelle selbst konnte im Projektzeitraum noch nicht durchgeführt werden. Die Projektzeit war für diese Methode einfach zu kurz.

Um das Engagement der Akteure in Hettstedt für ein gesundes Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen zu kommunizieren und zu würdigen, wurde 2018 und 2019 ein **Gesundheitspreis** ausgeschrieben. Mit der Preisverleihung sollen aber auch weitere Akteure motiviert werden, sich für Gesundheitsförderung und Prävention einzusetzen. Regionale und überregionale Akteure konnten sich mit ihren Projekten, Maßnahmen und Strategien für ein gesundes Aufwachsen bewerben. Voraussetzung war, dass sich die Angebote an Kinder und Jugendliche

Im Vorfeld der **Planungszelle** wurden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und mit ihren begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen Ideen für ein dringend durch die Kinder und Jugendlichen

15.02.2017	Steuerkreissitzung
08.05.2017	Steuerkreissitzung, Konstituierung als stadtweites Gremium
23.06.2017	Präsentation des Vorhabens vor Vertreter/-innen der Stadt
15.09.2017	Steuerkreissitzung
16.11.2017	Steuerkreissitzung
06.02.2018	Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung
15.03.2018	1. Gesundheitskonferenz
12.04.2018	Wirtschaftsempfang der Stadt, Präsentation des Vorhabens
08.05.2018	Steuerkreissitzung
06.06.2018	Unterzeichnung der Rahmenkooperationsvereinbarung
31.08.2018	Projektberatung KiTa „Walbecker Knirpse“ und KiTa „Kolumbus“
03.09.2018	Projektberatung KiTa „Zwergenstübchen“
11.09.2018	Steuerkreissitzung
17.09.2018	Projektberatung „Hort an der Grundschule Novalis“, Hort „Noahs Vielfalt“, Ev. Grundschule „Martin Luther“
18.09.2018	Projektberatung KiTa „Regenbogen“, Novalis-Grundschule
21.09.2018	Projektberatung KiTa „Sonnenschein“ und KiTa „Delta-Löwenzahn“
25.09.2018	Projektberatung WALDSCHULE – Förderschule (GB) Hettstedt
19.10.2018	Projektberatung Wilhelm-und-Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Ganztagschule „Anne Frank“
15.11.2018	Projektberatung Grundschule „Am Markt“ und Hort „Am Markt“
10.12.2018	Steuerkreissitzung
21.01.2019	Projektberatung mit der Stadt Hettstedt zur Bewegungsförderung
22.01.2019	Steuerkreissitzung

2017

2018

2019

richten und in der Stadt mit den dazugehörigen Ortsteilen umgesetzt wurden bzw. werden. Die Sieger wurden von einer Jury gekürt und erhielten ein Preisgeld. Im Sinne der Partizipation konnten sich alle Bewerber mit ihren eingereichten Beiträgen im Rahmen der offiziellen Preisverleihung präsentieren und erhielten ernährungspädagogische Materialien für ihre weitere Gesundheitsarbeit. 2018 wurden neun Bewerbungen und im Folgejahr sechs Bewerbungen eingereicht.

Ein „ungeplantes“ Strukturelement wurde auf Initiative des Bürgermeisters verankert: der **Kinder- und Jugendrat**. Er engagierte sich persönlich für die Neugründung dieses Gremiums, das es in der Vergangenheit schon



einmal gab. Dazu wurde je eine Veranstaltung in den beiden weiterführenden Schulen durchgeführt, bei denen der Bürgermeister persönlich für eine Mitwirkung warb. Anschließend lud er dann 15 interessierte Lernende der Sekundarschule und des Gymnasiums in sein Rathaus, um mit ihnen zu beraten, welchen Aufgabenstellungen sich das Gremium widmen sollte.

06.02.2019	Sitzung der Jury für den Gesundheitspreis
21.02.2019	2. Gesundheitskonferenz
05.03.2019	Steuerkreissitzung
19.03.2019	Arbeitskreis Bewegung
21.03.2019	3. Gesundheitskonferenz, Verleihung des Gesundheitspreises im Rathaus
04.04.2019	Wirtschaftsempfang der Stadt Hettstedt mit Projektzwischenbilanz
09.04.2019	Arbeitskreis Bewegung
14.05.2019	4. Gesundheitskonferenz im Rathaus
21.05.2019	Steuerkreissitzung
11.06.2019	Steuerkreissitzung
19.06.2019	Projektpräsentation des Bürgermeisters, Mitgliederversammlung LVG
24.08.2019	Fortbildung zu „Hettstedt bewegt“
19.09.2019	Steuerkreissitzung
24.09.2019	Beratung der Stadt Hettstedt zur Etablierung Kinder- und Jugendrat
02.10.2019	Veranstaltung zum Kinder und Jugendrat, Ganztagschule „Anne Frank“
16.10.2019	Veranstaltung zum Kinder und Jugendrat, Wilhelm-und-Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
24.10.2019	Steuerkreissitzung
02.11.2019	5. Gesundheitskonferenz im Rathaus
14.11.2019	Fortbildung zur Naturpädagogik
Januar 2020	Auswahl der Jury für den Gesundheitspreis
21.01.2020	Steuerkreissitzung
21.01.2020	6. Gesundheitskonferenz mit Kinder-Neujahrsempfang und Preisverleihung im Rathaus

2020

Sensibilisierung und Befähigung lokaler Akteure

Für die Etablierung kommunaler Gesundheitsstrategien braucht es Weichenstellung durch Politik und Verwaltung. Auch wenn das Thema Gesundheit jeden betrifft, bedeutet das nicht, dass alle relevanten politischen und gesellschaftlichen Kräfte entsprechend handeln. Deshalb bedarf es der Sensibilisierung und Befähigung lokaler Akteure. Hierfür waren unterschiedliche Zugangswege ausschlaggebend. Politik und Verwaltung wurden regelmäßig direkt über den Bürgermeister informiert, Stadträte wurden eingeladen, sich mit den Projektverantwortlichen zu einem kinderfreundlichen Leitbild der Stadt auszutauschen. Die Gesundheitskonferenzen standen allen gesellschaftlichen und politischen Akteuren, die sich für das Thema interessieren, offen.

Alle KiTas und Schulen der Stadt wurden angesprochen, sich in das Projekt einzubringen. Mit neun KiTas und sechs Schulen wurden zu Projektbeginn persönliche Gespräche geführt. Ziel war es, die Einrichtungen mit ihren Voraussetzungen und Angeboten sowie Herausforderungen kennenzulernen und zur Mitwirkung bei „Gesund aufwachsen“ einzuladen. Die ermittelten Problemlagen und Bedarfe flossen anonymisiert in die Arbeit des Steuerkreises ein.

Die lokalen Akteure der Kinder- und Jugendarbeit wurden über verschiedene Veranstaltungsformate für kommunale Gesundheitsstrategien sensibilisiert und vernetzt. Dazu gehörten Fortbildungen und Gesundheitskonferenzen, aber auch Projektberatungen, Auditierungsprozesse

und Stadtveranstaltungen, die genutzt wurden, das Vorhaben zu präsentieren.

Die beiden im Projektzeitraum stattfindenden Wirtschaftsempfänge, zu denen der Bürgermeister die regionalen Betriebe und Einrichtungen einlädt, boten den Projektakteuren vor über 100 Unternehmer/-innen und Führungskräften eine Plattform zur Präsentation. Dabei zeigte sich das Interesse lokaler Unternehmen, mitzuwirken und das Vorhaben zu unterstützen.

Regionale Gesundheitskonferenzen

15.03.2018	Gesund aufwachsen in Hettstedt
21.02.2019	Bewegungsförderung in der Kommune
21.03.2019	Ernährung bewusst gestalten und Verleihung des Gesundheitspreises
14.05.2019	Kinderfreundliche Kommune
02.11.2019	Projektpräsentation für junge Eltern und Babybörse
21.01.2020	Verleihung des Gesundheitspreises und Kinder-Neujahrsempfang im Rathaus

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wurden regelmäßig über Presse, Homepage der Stadt und Facebook zu aktuellen Projektentwicklungen informiert. Lokale Ereignisse wie die Babybörse und der Kinder-Neujahrsempfang wurden mit Gesundheitskonferenzen verbunden, um so viele Kinder und Jugendliche und ihre Eltern direkt zu erreichen. Auch die Elternwerkstatt bot Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten. Unter dem Titel „Hettstedt bewegt“ präsentierten die Sportvereine interessierten Bürgerinnen und Bürgern ihre Angebotsvielfalt.



Fortbildungen

24.08.2019 Hettstedt bewegt
14.11.2019 Mit Naturpädagogik Kinder
begeistern

Über die Sensibilisierung hinaus zielte das Projekt auf die Befähigung der Akteure. Dazu trugen auch die Gesundheitskonferenzen mit ihren thematischen Schwerpunkten bei. Die Teilnehmer/-innen konnten hier von Modellen guter Praxis lernen. Themenspezifisches Wissen für eine bestimmte Zielgruppe vermittelten zwei Fortbildungen. Am 24.08.2019 konnten sich Bürger/-innen über Vereine in der Stadt und Umgebung informieren und ausprobieren, welche Angebote zu ihnen passen. Am 14.11.2019 richtete sich das Thema Naturpädagogik an KiTas, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen. Es sollte den Akteuren Anregung geben, naturpädagogische Angebote selbst in ihren Einrichtungen umzusetzen.

Entwicklung und Umsetzung regionaler Maßnahmen

Regionale Elternwerkstatt in Hettstedt und Umgebung

Das Projekt wurde gemeinsam von der LVG und der IKK gesund plus initiiert. Es wird von 2019 bis 2021 im Kontext von „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ umgesetzt. Der Landkreis Mansfeld-Südharz mit seinen drei Modellkommunen wurde gezielt für die Umsetzung ausgewählt. Insgesamt beteiligen sich zehn KiTas am Projekt, darunter drei aus Hettstedt. Im Rahmen des Projektes thematisieren die KiTas in Elternabenden und Elterntrainings den Familienalltag bewegende Gesundheits- und Erziehungsfragen und erarbeiten mit den Anwesenden Lösungsansätze.

Gesundheitsakademie für KiTa- und Schulleitung

Die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. bietet für KiTa- und Schulleitungen in Kooperation mit der Unfallkasse Sachsen-Anhalt seit Jahren modulare Führungskräftebildungen zum Zusammenhang von Führung und Gesundheit an. Bisher wurden die Termine zentral in Magdeburg und Halle (Saale) durchgeführt. Um die Teilnahme für die Bildungseinrichtungen in der Projektregion zu erleichtern, wurden die acht Seminartermine 2019, je vier für KiTa und Schule, im Landkreis Mansfeld-Südharz durchgeführt. Zwei Schulleitungen und eine KiTa-Leitung nutzten diese Möglichkeit.

Elternveranstaltungen in Hettstedt

Datum	KiTa	Thema
02.04.2019	Delta-Löwenzahn	Nein heißt nicht vielleicht - Grenzen setzen und Freiräume geben
03.04.2019	Regenbogen	Das wütende Rumpelstilzchen - Trotzanfälle und aggressives Verhalten
17.04.-27.06.19	Zwergenstübchen	Elternkurs nach der STEP-Methode
22.10.2019	Delta-Löwenzahn	Das wütende Rumpelstilzchen - Trotzanfälle und aggressives Verhalten
24.10.-21.11.19	Regenbogen	Elternkurs nach der STEP-Methode
18.11.2019	Zwergenstübchen	Das wütende Rumpelstilzchen - Trotzanfälle und aggressives Verhalten

ELTERNWERKSTATT




Kindertagesstätte „Delta-Löwenzahn“

Liebe Eltern,

in dem Projekt „Regionale Elternwerkstatt“ bieten wir Ihnen gemeinsam mit unseren Projektpartnern, der IKK gesund plus und der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., verschiedene Vorträge und Fortbildungen rund um Gesundheit und Erziehung an.

Grundsätzlich können Sie alle hier angekündigten Veranstaltungen kostenfrei besuchen, auch wenn sie nicht direkt in unserer Einrichtung stattfinden. Wir bitten jedoch um Anmeldung, wie bei den Angeboten angegeben, damit wir Räumlichkeiten entsprechend planen können.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Wütend wie das Rumpelstilzchen
Trotzanfälle & aggressives Verhalten

Purer Trotz gegen den Willen der Eltern! Das Kind ist außer sich, brüllt, wirft sich zu Boden und tritt um sich. Viele Eltern kennen diese Situation nur zu gut. Man fühlt sich hilflos, ist peinlich berührt und fragt sich, wie es nur dazu gekommen? Eben war doch noch alles in Ordnung. Was in Ihrem Kindern vor sich geht, wie Sie reagieren können und welche Tipps Ihnen helfen, solche Situationen in Zukunft zu vermeiden, sollen Inhalt dieser Veranstaltung sein.

Referent: **Egbert Otto**
Trainings- & Beratungszentrum e.V.

Wann: **22.10.2019**
17.00 – 18.00 Uhr

Wo: **Kita „Delta-Löwenzahn“**
Hettstedt

Interessierte Eltern können sich für diese kostenlose Veranstaltung hier bis zum 17.10.2019 eintragen:

Name	Name
1.	2.
3.	4.
5.	6.
7.	8.
9.	10.
11.	12.
13.	14.
15.	16.

Audit Gesunde KiTa

Audit Gesunde Schule

Bestandteil der Rahmenkooperationsvereinbarung der KGC mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz ist die Qualitätsentwicklung der Gesundheitsförderung in KiTas und Schulen der Region mit den Gesundheitsaudits. Der Landkreis stellt Mittel für die Zertifizierung von 34 Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Die KiTas und Schulen der Stadt Hettstedt wurden zu diesem Angebot gezielt informiert. Vision war es, dass sich alle Einrichtungen der Kommune zertifizieren lassen. Aber nur ein Teil der Bildungsstätten setzte diese Priorität. Drei Grundschulen, drei KiTas und ein Hort stellten sich dem Zertifizierungsprozess. Dafür wurden 10 Qualitätsbeauftragte ausgebildet, die ihre Einrichtung und als Auditor/-in den Prozess begleiten. Zum Projektende ist bereits eine Einrichtung als Gesunde Bildungsstätte zertifiziert, die restlichen sechs befinden sich noch im Verfahren:

- KiTa „Zwergenstübchen“ zertifiziert 11.04.2019
- KiTa „Regenbogen“
- KiTa „Arche Kolping“
- Hort „Noahs Vielfalt“
- Grundschule „Am Markt“
- Evangelische Grundschule „Martin Luther“
- Novalis-Grundschule



Das Gesundheitsaudit

Mit den Gesundheitsaudits können KiTas und Schulen die gesundheitsförderliche Qualität ihrer Einrichtungen einschätzen und Potenziale für ihre Weiterentwicklung erkennen. Die Akteure bewerten sich und ihre Institution in Bezug auf ihre gesundheitsförderliche Planungs-, Struktur-, Umsetzungs- und Entwicklungsqualität. Neben der Gesundheit der Kinder und Lernenden, der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie ihrer Partizipation geht es auch um die Gesundheit des pädagogischen Personals und der Eltern. Das Verfahren umfasst eine Selbstbewertung mit Qualitätsbericht, eine Fremdbewertung mit kollegialem Dialog und die Zertifikatsvergabe.

Jeder Schritt macht dich fit!

Mit diesem Projekt sollte die Stadtbevölkerung, angefangen von den Jüngsten, die gerade laufen können, bis zu den Ältesten, zum Treppensteigen animiert werden. Motivation geben auf die Treppenstufen geklebte Sprüche: Diese wurden von Schüler/-innen der Ganztagschule „Anne Frank“ in Hettstedt erarbeitet und im Rahmen des Projektes gedruckt. Seit 10.02.2020 prangen sie nun im Treppenhaus der Ganztagschule und seit 13.02.2020 auf den Treppenstufen der Summa Passage auf dem Markt, über der sich etliche Gesundheitseinrichtungen (z.B. Arztpraxis, Physiotherapie, Fitnessstudio) befinden.

Darüber hinaus wurden die einzelnen Akteure der Stadt unter dem Dach des Modellprojektes eigeninitiativ tätig. Exemplarisch werden im Folgenden für Stadt, Schule und KiTa je ein Beispiel aufgeführt. Dass es viel mehr Initiativen gibt, zeigen nicht zuletzt die Bewerbungen für den Gesundheitspreis.

Fuß trifft Ball

Die Stadt organisierte in Kooperation mit dem Jugendclub „Leuchte“ und dem Hort am Markt für den 06.02.2018 das erste Winterferienfußballturnier „Fuß trifft Ball“ in der Drushba-Sporthalle. Teilnehmen konnten alle Schüler/-innen zwischen sechs und 14 Jahren. Neben einem Fußballturnier

gab es eine Bastelstraße, den MusiCirkus und einen orientalischen Bauchtanzkurs. Weil das Angebot von den Lernenden so gut nachgefragt wurde, kam in 2019 ein zweiter Aktionstag in den Winterferien dazu.



Das klassische Fußballturnier wurde in dem Jahr vom Sportfasching ergänzt.

Gesund macht Schule

Die Grundschule „Am Markt“ z.B. beteiligte sich 2018/2019 an dem Kooperationsprojekt „Gesund macht Schule“ der AOK Sachsen-Anhalt und der Ärztekammer Sachsen-Anhalt. Das Projekt zielt darauf ab, Kinder, Eltern, Lehrer/-innen

und pädagogische Mitarbeiter/-innen für ihre eigene Gesundheit zu sensibilisieren und deren Gesundheitskompetenzen unterstützt von einer Patenschaftsärztin auszubauen.

Gesunde Ernährung

Die KiTa „Regenbogen“ in Hettstedt widmete sich im September 2019 dem Thema „Gesunde Ernährung“. Sie setzten das 5-Zwerge-Präventionsprogramm um. Diese ganzheitliche Gesundheitsinitiative wurde von REWE und der DAK Gesundheit entwickelt und für die KiTa vom REWE Markt in Hettstedt gesponsert. Die Kinder lernten mit Medien, Liedern, Geschichten und Spielen, wie wichtig Obst, Gemüse und Bewegung für ihre gesunde Entwicklung sind.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Pressereferentin der Stadt Hettstedt. Dabei wurden neben den regionalen Zeitungen und dem lokalen Fernsehsender, die Homepage und die Facebook-Seite der Stadt sowie das monatlich erscheinende Amtsblatt intensiv genutzt, um eine breite Teilhabe und Information der Bevölkerung sicher zu stellen. 13 Presseinformationen an regionale Medien wurden sowohl über die LVG als auch über die Stadt Hettstedt herausgegeben, 16 Veröffentlichungen wurden bekannt. Weiterhin berichtete die LVG regelmäßig im quartalsweise erscheinenden Newsletter „Gesundheit bewegt“, auf der LVG-Homepage sowie auf den Seiten des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und erreichte auf diesen Wegen eine breite Fachöffentlichkeit.

Für das Vorhaben wurden PowerPoint-Präsentationen und ein Roll up entwickelt, die bei den vielfältigen Veranstaltungen zum Einsatz kamen. Flyer zur Ausschreibung des Gesundheitspreises sorgten ebenso wie Treppenstufen zur Bewegungsförderung in einer Schule und in einer öffentlichen Einkaufspassage für mehr Projektbekanntheit.

Darüber hinaus wurden die Akteure im Kinder- und Jugendbereich selbst aktiv. Eigene gesundheitsförderliche Maßnahmen wurden im Kontext des Modellprojektes „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ entwickelt und kommuniziert.



Ergebnisse und Erkenntnisse mit Ausblick

Es ist gelungen, das Themenfeld „Gesund aufwachsen“ in den Fokus der kommunalen Entscheidungsträger zu rücken und als Querschnittsaufgabe zu verankern. Sichtbar wird dies sowohl bei der Besetzung des Steuerkreises als auch bei der Mitwirkung und Gestaltung eines gesunden Aufwachsens in unterschiedlichen Ressorts und Zusammenhängen. Hettstedt und seine Bewohner/-innen aktivieren sich und haben ihre Vision bis 2030 eine der kinder- und jugendfreundlichsten Kommunen Sachsen-Anhalts zu werden, um gleiche Gesundheitschancen für alle Kinder und Jugendlichen erweitert. Dabei sind handlungsfähige Projektstrukturen entstanden mit einem Steuergremium, das wie geplant die Prozesse in der Stadt anschiebt und koordiniert. Dass das Engagement der vielen Akteure wirkt, zeigt sich u.a. in der Bereitschaft der Jüngsten, sich selbst in die Prozesse einzubringen, die die Stadt gesundheitsförderlicher für alle machen. Das gemeinsame Netzwerken erleben die kommunalen Akteure als Bereicherung ihres eigenen Auftrages, was sich in ersten Initiativen über die eigene Institution hinaus niederschlägt.

Die Akteure der Stadt Hettstedt haben sich mit dem Projekt „Gesund aufwachsen“ auf eine strukturelle und prozessbegleitende Arbeitsweise eingelassen und Gesundheitsstrategien entwickelt und erprobt. Dafür war ein Umdenken weg von Aktionismus und punktuellen Maßnahmen hin zu einer strukturierten, ganzheitlichen Sichtweise nötig. Basis des Ganzen waren eine

fundierte Ausgangsanalyse und der Anspruch, die Aktiven vor Ort anzunehmen und zu begleiten, ohne besser zu wissen, was Not tut. Der regelmäßige Austausch der Akteure und das Wissen um die anderen und ihre Arbeit waren eine weitere wesentliche Arbeitsgrundlage. In der gemeinsamen Arbeit wurde deutlich, dass neben Strukturentwicklung konkrete Maßnahmen nötig sind, um den Nutzen für die Akteure und die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das braucht Zeit und einen langen Atem und es geht nur mit den Handelnden vor Ort, in ihrem Tempo und mit ihren Rahmenbedingungen.

Das Projektmanagement musste lernen, Arbeitsschritte bewusster offenzulegen und deren Bezug zu gesellschaftlichen Zusammenhängen deutlich zu machen. Nur so war und ist es möglich, den Weg als das eigentliche Ziel in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen. Mit der Nutzung vorhandener Visionen, Initiativen und Maßnahmen als Grundlage für die Projektentwicklung ist man gut beraten. Nicht jede Idee konnte und kann realisiert werden, sie muss zu den Menschen und der Stadt passen und eben auch finanzierbar sein. Ohne personelle Kapazitäten der Stadt geht es nicht, wenn diese gering sind, ist es umso wichtiger ressortübergreifend zu denken und zu handeln. Die Vision allein reicht nicht, sie muss mit Leben gefüllt werden.

Das Motto „Gesund aufwachsen“ wird die Stadt Hettstedt weiter begleiten. Die KGC wird den Akteuren auch in den kommenden drei Jahren zur

Seite stehen, um die neu geschaffenen Strukturen in der Stadt zu festigen und die Eigeninitiativen zu stärken.

Nun gilt es, die definierten Problemlagen und Prioritäten weiter im Blick zu behalten und gemeinsam zu bearbeiten. Dabei müssen aktuelle Entwicklungen Berücksichtigung finden, Zielstellungen und Maßnahmen ggf. angepasst werden.

Es wird herausfordernd sein, das geschaffene Netzwerk und die etablierten Strukturen zu halten und zu pflegen und so weiterzuentwickeln, dass sie perspektivisch auch ohne Begleitung im Stadtalltag Motor für gleiche Gesundheitschancen von Kindern und Jugendlichen sind.

Impressum

Herausgeber:	Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.
Projektteam: (zum 31.01.2020)	Mandy Weber Sabrina Lippe Dominik Lübbe Karoline Engler Silke Klewin
Autor/-innen:	Sabrina Lippe
Redaktion:	Martina Kolbe
Layout:	Katrin Rost, Susanne Borchert
Fotos:	Deckblatt: LVG / Adobe Stock - 139469751; Seite 3: Kinderspielplatzkarte Hettstedt - Eigenbetriebsleiterin KiTa Hettstedt; Seite 6: Adobe Stock - 66952907 und 56541226 / Pixabay - park-2531533 олер пейтов und children-3698745 Marzena; Seite 7, 9, 11 und 16: LVG; Seite 13: Pixabay - childs-hand-1671671
Auflage:	300
Erschienen:	2020

Quellenverzeichnis:

- 1 <http://www.hettstedt.de>
- 2 http://www.hettstedt.de/fileadmin/redaktion/Dokumente/Stadtplanung/Flaechennutzungsplan/1._Aenderung/3_Begruendung_Text.pdf
- 3 <https://www.hettstedt.de/wohnen-leben/bildung/>
- 4 <http://www.eigenbetrieb-kita.de/pdf/Kinderstadtplan.pdf>
- 5 <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/hettstedt+demographischer-wandel+2017+kreis+land+tabelle>
- 6 Ebenda
- 7 <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/hettstedt+beschaeftigung+2017+kreis+land+tabelle>
- 8 <https://lavst.azurewebsites.net/gbe-net/profile/kreisgesundheitsprofile/atlas.html>
- 9 <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/hettstedt+soziale-lage+2017+tabelle>
- 10 https://lavst.azurewebsites.net/gbe-kuj/tabellen/themsr6/sr6_16_r_2018.pdf
- 11 https://lavst.azurewebsites.net/gbe-kuj/tabellen/themsr3/sr3_16_r_2018.pdf
- 12 Hrsg.: LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. Statistik 2017 des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. Stand: 1. Januar 2017
- 13 https://lavst.azurewebsites.net/gbe-kuj/tabellen/themseu/seu_07_r_2018.pdf
- 14 https://lavst.azurewebsites.net/gbe-kuj/tabellen/themseu/seu_08_r_2018.pdf
- 15 https://lavst.azurewebsites.net/gbe-kuj/tabellen/themsr3/sr3_06_r_2018.pdf
- 16 Hrsg.: Deutsches Krebsforschungszentrum. Tabakatlas Deutschland 2015
- 17 https://lavst.azurewebsites.net/gbe-kuj/tabellen/themseu/seu_25_r_2018.pdf
- 18 <https://lavst.azurewebsites.net/gbe-net/profile/kreisgesundheitsprofile/atlas.html>
- 19 <https://lavst.azurewebsites.net/gbe-net/profile/kreisgesundheitsprofile/atlas.html>

Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgabe zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Die Arbeit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

